



Klimawin BW

Bericht

2024

OBE Holding GmbH

OBE GmbH & Co. KG / MIMplus Technologies GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	9
4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	13
5. Weitere Aktivitäten	15
6. Unser Klimawin BW-Projekt	17
6.1 Das Projekt	17
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	17
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	17
6.4 Ausblick	17
Impressum	18

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Am Standort Ispringen befinden sich die zwei mittelständischen Familienunternehmen OBE GmbH & Co. KG und MIMplus Technologies GmbH & Co. KG, die zu der gemeinsamen OBE Holding GmbH gehören. Diese gingen Anfang 2019 aus der ehemaligen OBE Ohnmacht & Baumgärtner GmbH & Co. KG hervor.

OBE GmbH & Co. KG – gegründet 1904 – ist ein führender Anbieter von Brillenscharnieren und Sicherheitsschrauben und rüstet weltweit ca. 50 Mio. Fassungen jährlich aus. Es werden sowohl Standardprodukte als auch kundenspezifische Produkte entwickelt und nach DIN EN ISO 9001 produziert. Die Kernkompetenz liegt in der Erzeugung des Bewegungskomforts in der Brille. Dieser wird sowohl durch eine Vielzahl von patentierten Federscharnierlösungen in unterschiedlichen Materialien erzielt als auch durch speziell entwickelte Sicherheitsschrauben. 110 Mitarbeiter arbeiten in Ispringen. Zur OBE Gruppe gehört auch die GLOBE Precision Ltd in China mit 270 Mitarbeitern, die vornehmlich den Bedarf für den lokalen Markt abdeckt. Auch diese Firma ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. OBE wird weltweit an den relevanten Brillenproduktionsorten durch drei Vertriebsniederlassungen in Italien, Hongkong und China bzw. weiteren Handelsvertretungen in Frankreich, Japan, Südkorea und USA vertreten.

MIMplus Technologies GmbH & Co. KG bietet innovative Produktionstechnologien mit großen Freiheiten bei der Formgebung. Unter Nutzung des Metallpulverspritzgusses (MIM) entwickelt und produziert MIMplus Technologies Produkte für den Automotive-, Luftfahrt-, Consumer- und Medizinbereich. Der Metallpulverspritzguss ermöglicht, ähnlich dem Kunststoffspritzguss eine kostengünstige Herstellung hochkomplexer Komponenten, die in anderen Produktionsverfahren wirtschaftlich nicht herstellbar wären. MIMplus Technologies begleitet den kompletten Prozess angefangen von der Entwicklungsunterstützung bis hin zur Veredelung bzw. Montage der MIM-technisch hergestellten Bauteile. Darüberhinaus liegt ein Schwerpunkt in der Entwicklung auf schwer zerspanbaren Materialien wie Titan, NdFeB und Hochtemperaturlegierungen. Zudem befasst sich das Unternehmen mit Technologien, die den 3D-Druck von Grünlingen mit nachfolgenden Prozessen zum Gegenstand haben. Am Standort Ispringen arbeiten 78 Mitarbeiter bei MIMplus Technologies, die nach DIN EN ISO 9001, IATF 16949 sowie ISO 13485 zertifiziert ist.

Mit Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS und DIN EN ISO 14001 hat das Unternehmen bereits 1996 für den gesamten Standort eine Umweltpolitik aufgestellt, die stetig weiterentwickelt wurde. 2022 wurde diese Umweltpolitik um den Punkt Klimaschutz erweitert, der die Reduktion von CO₂-Emissionen und Klimaneutralität bis 2040 zum Inhalt hat.



1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 20.05.2014

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Bearbeitungshinweise: Eine Dokumentation findet für alle Leitsätze statt. Markieren Sie das Feld Schwerpunktsetzung, wenn Sie einen Leitsatz als Schwerpunkt bearbeiten. Markieren Sie das Feld Quantitative Dokumentation, wenn Sie in einem Leitsatz messbare Indikatoren überprüfen.

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	ja
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	ja
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt:
Förderung der Tageseinsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: nein	soziale Nachhaltigkeit: ja
----------------------------------	----------------------------

Art der Förderung

finanziell: nein	materiell: nein	personell: ja
------------------	-----------------	---------------

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel der Kreislaufwirtschaft.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Nachhaltigkeit hat bei OBE als mittelständisches Familienunternehmen eine lange Tradition. Das Bestreben, unsere Umwelt zu schützen und für nachfolgende Generationen zu erhalten, ist für OBE nicht nur ein Zeichen von Weitsicht, sondern auch von ökologischer Verantwortung. Wir sind bestrebt, Ressourcen zu schonen, sie sparsam einzusetzen und schädliche Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Mit der Erfüllung der EG-Öko-Audit-Verordnung (EWG 1836/93) hat OBE schon 1996 die Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems als eines der ersten Unternehmen in der Region bestanden. Die erfolgreiche 8. Revalidierung nach EMAS im Jahr 2023 bestärkt uns, die Anstrengungen im Bereich der genannten Schwerpunkte weiter voranzutreiben.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

2022 wurde die bestehende Umweltpolitik um den Punkt Klimaschutz erweitert und um die Zielsetzung zur Klimaneutralität bis 2040 ergänzt.

Ebenso haben wir die strategische Vision des Unternehmens um die Herausforderungen der Zukunft erweitert:

*Die OBE-Gruppe bekennt sich zu den Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens.
Erklärtes Ziel ist, die durch unsere Produktion verursachten Treibhausgasemissionen
zu reduzieren und bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden.*

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Inbetriebnahme einer neuen Prozesskühlung mit Wärmerückgewinnung
- Bezug von elektrischer Energie aus 100% Wasserkraft
- Bezug von Erdgas mit CO2-Kompensation über ein Klimaschutzprojekt
- Ausbau des Energiemonitorings, um weitere Potentiale zu erkennen und neue Maßnahmen abzuleiten.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Mehrere Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz, welche in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, führten zu signifikanten Verbesserungen. Zur Identifikation weiterer Verbesserungspotentiale wurde die Installation eines Energiemonitoringsystems zur Aufzeichnung des Verbrauches und des Lastverlaufes von elektrischem Strom begonnen. Hierdurch wurden bereits Optimierungspotentiale bei verschiedenen Anlagen aufgedeckt.

Mit dem Bezug von elektrischer Energie aus 100% Wasserkraft und Erdgas, das durch ein entsprechendes Kompensationsprojekt klimaneutral gestellt ist, wird der direkt beeinflussbare Treibhausgasausstoß erheblich verringert.

Darüber hinaus haben wir ab Mitte 2024 durch die Inbetriebnahme einer neuen Prozesskühlung mit Wärmerückgewinnung den Erdgasbezug deutlich reduziert und rund 53% des Gebäudeheizungsbedarfs mit Prozessabwärme abgedeckt.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: spezifischer Energieeinsatz (Elektrizität, Erdgas, Heizöl) pro Fertigungsstunde

- 2024: 36,88 kWh / Fertigungsstunde
- < 35 kWh / Fertigungsstunde in 2025
- 2024 konnte der spezifische Energieeinsatz um 10% gegenüber 2020 verringert werden

Indikator 2: spezifischer Energieeinsatz zur Gebäudeheizung (Erdgas, Heizöl) pro Heizgradtagszahl

- 2024: 747 kWh / Kd
- < 400 kWh / Kd in 2025
- 2024 konnte der spezifische Gebäudeenergiebedarf um 21% gegenüber 2020 verringert werden

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangs-	Aktuelles	Veränderung	Zielsetzung und -erreichung			
	bilanz 2021	Geschäftsjahr 2024		gegenüber Referenzjahr	Zieljahr	Reduktions- ziel in t CO ₂ e oder %	Ziel- erreichung in %
	THG- Emissionen in t CO ₂ e	THG- Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e				
Direkte THG-Emissionen Scope 1	485	40	- 92%	2040	0	92%	
Indirekte THG- Emissionen Scope 2	1.625	0	-100%	2040	0	100%	

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Zur Aufstellung einer Treibhausgasbilanz haben wir das Ausgangsjahr 2021 gewählt, da die erstmalige Bilanz 2020 auf Grund der Corona-Einschränkungen als nicht repräsentativ angesehen werden kann. In einer Wesentlichkeitsanalyse wurden die Emissionskategorien des GHG Protocol in Scope 1 und Scope 2 betrachtet, und folgende Emissionsquellen als wesentlich in unsere Bilanz 2021 aufgenommen:

Scope 1 Direkte Emissionen in eigenen Anlagen

Stationäre Verbrennung von Erdgas und Heizöl	445 t
Mobile Verbrennung (Firmenfahrzeuge)	40 t
Direkte Emissionen (Verlust von Kältemitteln)	0 t

Scope 2 Indirekte Emissionen aus dem Bezug von netzgebundener Energie

Elektrizität	1.625 t
--------------	---------

Scope 3 wurde auf Grund der Komplexität zunächst außen vorgelassen und sollte zu einem späteren Zeitpunkt erfasst werden.

Bis 2040 sollen alle durch die Unternehmenstätigkeiten verursachten Treibhausgasemissionen vermieden bzw. kompensiert werden.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

2022 haben wir uns in unserer Umweltpolitik zum Klimaschutz bekannt und uns das Ziel Klimaneutralität bis 2040 gesetzt.

Zielerreichung 2024

Scope 1	92%
Scope 2	100%

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Zur Erarbeitung eines Transformationskonzeptes wurde in Zusammenarbeit mit einem Energieberatungsunternehmen eine Potentialanalyse erstellt, die insgesamt 10 mögliche Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung aufgezeigt hat. Diese Einzelmaßnahmen wurden priorisiert und eine erste Maßnahme zur Projektierung definiert: Durch effiziente Prozesskühlung mit Wärmerückgewinnung und effizienter Kühlwasserverteilung ist ein Einsparpotential in Höhe von ca. 500 MWh Erdgas sowie 120 MWh Strom zu erwarten. 2022 wurde für diese Einzelmaßnahme ein Förderantrag bei der BAFA gestellt und 2023 die Realisierung mit Fachunternehmen begonnen. Es wurde unmittelbar neben der Fertigung der MIMplus Technologies GmbH & Co. KG eine neue Kältezentrale errichtet, die es ermöglicht, die für Sinter-, Entbinder- und Spritzgießprozesse erforderliche Prozesskühlung bereitzustellen und die dabei überschüssige Wärme in der Heizzentrale für die Gebäudeheizung, Beheizung der Bäder des Galvanikautomaten sowie zur Warmwasserbereitung nutzbar zu machen. Dazu wurde die Heizzentrale ebenfalls in erheblichem Umfang umgebaut. Zentral wurde hierbei ein großer Wärmepufferspeicher hinzugefügt. Die Kältezentrale und die Wärmerückgewinnung konnten Mitte 2024 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Hierdurch wird direkt der Verbrauch von Primärenergie (Erdgas und Heizöl) reduziert. Ab September 2024 konnten dadurch 263 MWh Wärme bzw. 316 MWh Erdgas sowie 10,3 MWh Elektrizität durch diese Maßnahme eingespart werden.

Durch die Beschaffung von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen (100% Wasserkraft) und CO₂-kompensiertem Erdgas versuchen wir zumindest übergangsweise schnell in Scope 1 und Scope 2 klimaneutral zu werden.

In der Kategorie mobile Verbrennung in Scope 1 und 3 wurden bereits seit mehreren Jahren Maßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Förderung von Jobticket / Deutschlandticket für öffentliche Verkehrsmittel sowie durch Förderung von Jobrad etabliert. Für die E-Bike-Nutzer steht seit 2024 ein Akkuladeschrank auf dem Betriebsgelände zur Verfügung. Firmenfahrzeuge werden vorzugsweise als Hybridfahrzeuge beschafft.

4.3.6 Ausblick

2025 werden weiter am Transformationskonzept arbeiten, um weitere Einzelmaßnahmen auf den Weg zu bringen. Zu nennen wären hierbei exemplarisch ein Konzept zur ganzjährigen Nutzung von Wärmeenergie aus der Wärmerückgewinnung der Druckluftkompressoren sowie Optimierung der Energieeffizienz von Pumpen. Darüber hinaus soll mit dem Bau einer Photovoltaikanlage auf unseren Dachflächen ab 2026 der Anteil netzbezogener Energie weiter reduziert werden.

4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

4.4.1 Zielsetzung

In unserem Unternehmen MIMplus Technologies GmbH & Co. KG stellen wir für die Branchen Automotive, Luftfahrt, Telekommunikation und Feinmechanik kleinste und hochkomplexe Metallbauteile in Serie her, die herkömmlich nicht oder nur unwirtschaftlich herstellbar wären. Wir setzen mit dieser Technologie stetig neue Maßstäbe z. B. mit der Entwicklung spezieller Materialien für die Technologie des Metallpulverspritzgusses (Metal Injection Moulding, MIM).

Die Herstellung von Magneten auf Basis von Neodym und anderen geeigneten Metallen, den so genannten Seltenen Erden, ist ein höchst ressourcenintensiver Prozess. Zum Abbau und Aufschluss der Erze werden eine Reihe schädlicher und giftiger Chemikalien eingesetzt, bevor der nutzbare Rohstoff, ein metallisches Pulver, für die weitere Verarbeitung zur Verfügung steht. Gleichzeitig steigt der weltweite Bedarf nach diesen Materialen mit der weiter fortschreitenden Nutzung von Sensoren, Generatoren und Elektromotoren in Elektrogeräten, zur Energiegewinnung und in Mobilitätsanwendungen. Aus wirtschaftlicher Sicht ist besonders bedeutend, dass über 90 % der Seltenen Erden in China abgebaut werden, wobei eine restriktive Exportpolitik und volatile Preisgestaltung europäischen und deutschen Firmen den Zugang zu den Seltenen Erden erschweren.

Zielsetzung ist, Neodym-Eisen-Bor-Magnete (NdFeB-Magnete) aus ausgedienten Gebrauchsgütern wiederzuverwerten. Dies geschieht durch Herstellung und Aufbereitung eines rezyklierten NdFeB-Pulvers, das zu neuen magnetischen Komponenten verarbeitet werden kann. Damit wird ein geschlossener Materialkreislauf geschaffen und eine Unabhängigkeit vom asiatischen Markt erreicht.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Entwicklung von Prozessen im Labormaßstab.
- Aufbau eines Technikums zur industriellen Umsetzung der im Labor entwickelten Prozesse.
- Industrialisierung von Recycling und Herstellung von kundenspezifischen Seltenerdmagneten

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Nutzung von Pulvern, die bis zu 100 % aus Rezyklat bestehen, bildet die Grundlage für die ressourceneffiziente Herstellung von Magneten in einem geschlossenen Materialkreislauf ohne die Entstehung von Fertigungsabfällen. So konnten z.B. endkonturgetreue Demonstratoren für Elektromotoren gefertigt werden, bei deren bisheriger Fertigung über 90% des NdFeB-Materials als Schleifabfall verloren geht. Die hergestellten Recyclingmagnete zeigten dabei 95% der Koerzitivfeldstärke des Neumaterials, wobei Versuche zeigen, dass durch geringe Zusätze von Nd zum Recyclingmaterial die Werte des Neumaterials erreicht werden können. Die Entwicklung des Fertigungsprozesses eröffnet damit die Möglichkeit, die umweltbelastende Erzgewinnung und –aufbereitung und damit das Anfallen toxischen Schlamms, der zum Eintrag von Schwermetallen ins Grundwasser führt, drastisch zu reduzieren. Mit der Realisierung des Verfahrens geht zudem je nach Komplexität der Magnetgeometrie ein hohes Einsparpotenzial in der Magnetproduktion selbst einher, da komplexe Bauteile hergestellt werden können, die so in der bislang üblichen

Press- und Sintertechnik nicht oder nur mit hohem Nachbearbeitungsaufwand, insbesondere Schleifen, dargestellt werden können. Auf Seiten der Magnettechnik bedeuten die komplexen Geometrien zudem neue Möglichkeiten der Führung des Magnetflusses, die zu weiteren Einsparungen von Material, Bauraum und Gewicht bei gleicher oder höherer Leistung führen.

4.4.4 Indikatoren

Da das beschriebene Schwerpunktthema ein Entwicklungsprojekt ist, sind zum aktuellen Zeitpunkt keine quantitativen Indikatoren definierbar.

Das Technikum zur industriellen Umsetzung wurde 2022 aufgebaut, in Betrieb genommen und wurde kontinuierlich durch weitere Anlagen ergänzt. Es konnten weitere wichtige Erkenntnisse zu Pulvergewinnung, Feedstockherstellung, Spritzgießprozess sowie Oberflächenbehandlung gewonnen werden.

4.4.5 Ausblick

Das Projekt hat anhand von Demonstratoren die Tauglichkeit des Verfahrens gezeigt und hat das Ziel, dieses zur Serienreife zu bringen.

Ausgehend von den im Projekt exemplarisch untersuchten Demonstratorbauteilen werden Serienanwendungen projektiert. Hierbei sollen Magnete, aus durch den Endverbraucher an den jeweiligen Hersteller im Rahmen seiner Rücknahmeverpflichtung zurückgegebenen Produkten, recykliert und zu neuen Magneten verarbeitet werden, die dann in Nachfolgeprodukten zum Einsatz kommen. Um das Verfahren hersteller- und bauteilunabhängig zum Erfolg zu führen, wäre allerdings darüber hinaus die Einführung einer Kennzeichnungspflicht von Magneten und der Aufbau einer entsprechenden Recycling-Infrastruktur seitens des Gesetzgebers erstrebenswert.

Durch weitere technologische Entwicklungsinvestitionen wollen wir die Kapazität zum Magnetcycling und Feedstockherstellung weiter steigern, um auch in größerem Maßstab Erfahrungen mit den Eigenschaften des zurückgewonnenen Materials zu gewinnen.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifikation von Risiken durch Klimawandel ▪ Reduzierung von Ressourcenverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikoanalyse im Rahmen der Kontextanalyse ▪ Effizienzsteigerung des Wasserverbrauchs 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezifischer Wasserverbrauch konnte 2024 um 15% gegenüber 2020 reduziert werden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere Maßnahmen zur Schonung natürlicher Ressourcen sollen identifiziert und umgesetzt werden
Leitsatz 04 – Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt von Grünflächen und Baumbestand auf dem Betriebsgelände 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturnahe Grünanlagenpflege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 24,2% des Betriebsgeländes sind Grünflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Grünflächen ▪ Prüfung, inwieweit versiegelte Verkehrsflächen entsiegelt werden können
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuierliche Prozessoptimierungen ▪ Verwendung recyclingfähiger Werkstoffe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung von Kundenanforderungen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit ▪ Kundenaudits und Produktvalidierungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsmanagementsystem: ISO 9001 IATF 16949 ISO 13485 ▪ Umweltmanagementsystem: EMAS ISO 14001 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkstoffe und Prozesse werden nach Produktsicherheitskriterien bewertet und kontinuierlich optimiert
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verankerung von Menschenrechten im Unternehmensleitbild ▪ Aktive Lieferkettenkommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktive Lieferantenentwicklung ▪ Verpflichtung der Lieferkette auf unseren Code of Conduct 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Konzernrichtlinie mit Code of Conduct wurde aufgestellt, intern geschult und Lieferanten werden auf Einhaltung verpflichtet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermehrte Lieferantenaudits durch Beschaffung und Lieferantenentwickler
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisierte, aktive Arbeitnehmervertretung ▪ Aktive Mitarbeit im Arbeitgeberverband 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzernrichtlinie beinhaltet Grundsätze der Gleichbehandlung ▪ Tarifbindung ▪ Förderung von Sportaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleitzeitregelung ▪ Attraktive Ausbildung- und Schulungsangebote ▪ Mehr als 25% der Beschäftigten sind länger als 25 Jahre im Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ weiterer Ausbau des Angebots von Sportaktivitäten und sonstiger Benefits

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ offene Kommunikation nach Innen und Außen ▪ Berücksichtigung interner und externer Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktiver Dialog mit Nachbarschaft, Kommune, Behörden, etc. ▪ Veröffentlichung von Berichten zu Umwelt, Nachhaltigkeit, Bilanz und Lagebericht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transparenz und Offenheit gegenüber internen und externen Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir versuchen jederzeit für alle Anspruchsgruppen bestmögliche Transparenz und Offenheit zu zeigen
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ langfristiger Unternehmenserfolg ▪ attraktive Arbeitsplätze in der Region 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ • Investitionen in Entwicklungs-, Projekt- und Produktionskapazität am Standort Ispringen. Entwicklungs- und Innovationsprojekte mit Kunden, Partnern und Hochschulen ▪ • Erstellung von Mehrjahresplanung sowie jährlicher Geschäftsplan / Konzeption / Strategie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreiche Entwicklungsprojekte ▪ Erschließung neuer Geschäftsfelder ▪ Produktivitätssteigerungen: Bruttowertschöpfung ist 2024 um 22% gegenüber 2022 gestiegen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konsequente Weiterführung der erfolgreichen Maßnahmen
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> ▪ lokale Lieferketten ▪ Pflege regionaler Netzwerke ▪ Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktive Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken und Verbänden ▪ Sicherung von Arbeitsplätzen durch Investitionen in moderne Betriebsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot von Praktika für Studierende und Schüler ▪ Förderung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufrechterhaltung der und Ausbau der laufenden Aktivitäten
Leitsatz 11 – Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhinderung von Korruption ▪ Einhaltung von Compliance-Richtlinien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verpflichtende Konzernrichtlinie ▪ Schulungen für alle Mitarbeiter ▪ Flache Hierarchien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seit Jahren keine Beanstandungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Maßnahmen haben sich bewährt und werden fortgeführt
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmensschulungen ▪ Themenbereiche im Intranet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jobticket wird von 11% der Mitarbeiter genutzt ▪ Jobrad-Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstärkte Kommunikation über Nachhaltigkeitserfolge

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Über die Zeit der Corona-Pandemie wurde die Zusammenarbeit und Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen verstärkt, um die durch die Corona-Pandemie gefährdete kritische Infrastruktur zu stärken und die notwendige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr, insbesondere für Tageseinsätze, sicherzustellen.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Mitarbeiter, die Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen sind, werden für Feuerwehreinsätze sowie Aus- und Fortbildungslehrgänge der Feuerwehr vom Unternehmen freigestellt. Zusätzlich wurde dies für Mitarbeiter erweitert, die in der Einsatzabteilung einer Feuerwehr umliegender Gemeinden aktiv sind und während der Arbeitszeit bereit sind, bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen mitzufahren.

Umfang der Förderung: 187 Arbeitsstunden

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Aktuell werden die 3 Mitarbeiter, die Feuerwehrangehörige der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen sind, durch 3 weitere Feuerwehrangehörige aus umliegenden Gemeinden bei Tageseinsätzen unterstützt. Dabei konnte ein Mitarbeiter, der das Unternehmen verlassen hat, durch einen anderen Kollegen aus einer anderen Feuerwehr kompensiert werden. Im Jahr 2024 war diese Zusammenarbeit bei 29 Einsätzen erforderlich. Dadurch konnte die Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr erheblich gestärkt werden.

6.4 Ausblick

Wir werden die dargestellte Kooperation beibehalten und nach Möglichkeit weiter ausbauen.

Impressum

Herausgeber

OBE Holding GmbH

Turnstraße 22

75228 Ispringen

Telefon: +49 7231 8020

E-Mail: umwelt@obe.de

Internet: www.obeholding.com

Ansprechperson

Michael Kautz, Umweltmanagementbeauftragter

Stand

04.12.2025